



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur

Pischon, Friedrich August

Berlin, 1830

e. Vorbereitung einer neuen Zeit. (Warneck, Canitz, Neukirch, Brockes, Günther.)

urn:nbn:de:hbz:466:1-37333

gedichte, und Hyacinthen od. Begräbnissgedichte. — S. Roman: Arminius u. Thusnelda u. a. m.

Die übrigen wie Christ. Gryph unbedeutend.

d. Vorbereitung einer neuen Zeit.

§. 96. Die letztere Schule spaltet sich, theils an Spitze sich haltend, theils Hofmannswaldau noch überbietend. Vielsacher Streit erregt, vorzüglich in Hamburg durch Warneck gegen die schlechten Reimer Hunold u. Postel. Besser und König treiben Reimerei als Gewerbe, andere deuten auf die bessere Zeit hin. Dahin zu rechnen:

aa. Christian Wernike, Wernigt od. Warneck. (Lebensumstände wenig bekannt. 1685 Student in Kiel unter Morhof, nachher in Holland, Frankreich und England, dann privatisirend in Hamburg, zuletzt dänischer Staatsrath und Resident am französischen Hofe, † zwischen 1710 — 1720.) Einer der größten Epigrammatisten aller Zeiten und kritischer Reformator des Geschmacks. Von ihm: Ueberschriften od. Epigrammate. 6 Bücher 1697 Amsterdam. Vermehrt Hamb. 1701. 8 B. u. 4 Schäferged. u. 1704. 10 Bücher. — Ein Heldengedicht Hans Sachs, a. d. Engl. Altona 1703. (Dies Satire gegen den Lohensteiner Heinr. Postel, hier Stelpo genannt, welchen Hans Sachs, hier Haupt der schlechten Reimer, zu s. Nachfolger krönt. Der Advokat Hunold, Menantes genannt, vertheidigte Postel in seinem schlechten Pasquill: der thörichte Pritschmeister oder schwärmende Poet.)

bb. Friedr. Rud. Ludw. Freiherr v. Canitz. (1654 zu Berl. geb., durch seine Großmutter, v. Burgsdorf, erzogen, stud. 1671 in Leiden, dann in Leipz., reist durch Italien, Frankreich, England, Holland, wird Kammerjunker u. 1681 Legationsrath in Berlin, 1697 Geh. Staatsrath, 1698 Reichsfreiherr, † 1699.) Kein Hauptdichter, aber das Bessere erkennend, reine gefällige Sprache, wenn auch noch gedehnt. — Von ihm: geistliche Lieder (z. B. Seele du mußt munter werden.) Vermischte Ged., besonders poetische Episteln (für die Zeitgeschichte wichtig) und Satiren. Ausg. v. König. 1727. — (Neben ihm Benjamin Neukirch, der das Schlechte erkennt, aber kein Dichter ist.)

cc. Barthold Heinr. Brockes. (1680 zu Hamb. geb. macht viele Reisen. 1720 Rathsherr v. Hamb., † 1747.) Sanfter, frommer Naturdichter, nur oft zu kleinlich schildernd, zu matt und

breit. S. Hauptwerk: irdisches Vergnügen in Gott in 9 Theilen. Hbg. 1721.

+ dd. Joh. Christ. Günther. (1695 zu Striegau geb., auf Schulen in Schweidnitz. 1716 nach Wittenberg, 1717 nach Leipz. Menken nimmt sich seiner umsonst an, er stets ausschweifend, soll 1719 Hofdichter werden, schweift in Schlessen und Polen umher, 1722 nach Jena, um nochmals Arznei zu studiren, aber kein Vorsatz fest, † 1723.) Ein trefflicher Dichter, leider ein verwildertes Gemüth, für das Höchste empfänglich, in's Niedrigste versinkend, Hauptdichter im eigentlichen Liede, auch in der Satire. — Ausg. Bresl. u. Leipz 1735. (bis 1764 sechsmal.)

2. P r o s a.

§. 97. Im Ganzen sehr vernachlässigt. Trauriger Einfluss des Fremden, darum am meisten Kraft im Widerstreben dagegen, daher satirische Schriften am besten. Jammervolle Sprachmengerei.

a. Geschichtliche Prosa.

+ §. 98. Die alten Romane noch im Ansehen, theils vermehrt, schrumpfen doch allmählich zu unsern Volksbüchern ein. Dagegen historische Romane (oft unausstehlich gedehnt) im Ansehen, sollen zum Theil Sittenbücher sein. Neben den erhabenen Romanen Geschichten von Bagabunden, im 18ten Jahrhundert auch die Robinsonaden und Aventuriers (Insel Felsenburg.) Die eigentliche Geschichte fast nur chronistische Darstellung ohne Geist, doch sorgsames oft allzubreites Auffassen des Äußeren und Einzelnen, daher so große Sammlungen wie Hiob Ludolfs Schaubühne der Welt (5 Fol. von Sec. 17.) Joh. Phil. Abelin: Theatrum europaeum (21 Fol. v. 1617 — 1717). Historischer Stil fast nur, doch mit manchen Gebrechen, bei Siegmund von Birken. Gründliche Forschung Sec. 18. bei Maskow und Bünau.

§. 99. Denkmähler:

+ Historische Romane: Phil. v. Zesen. (1619 im Dessauisch. geb., Kais. Pfalzgraf u. gekrönter Poet, zuletzt in Hamb., stiftet d. deutschgesinnte Genossenschaft 1643, † 1689.) Von s. vielen Schriften über Sprache u. s. f. hier nur: Simson, e. Helden- u. Liebesgeschichte 1679 u. die Uebersetzungen a. d. Franz. Ibrahims u. Isabellas Wundergesch. 4 Th. 1645. u. d. Afrikanische Sophonisbe 1646.

Andreas Heinr. Buchholz. (1607 geb., 1641 Prof. in Helmstädt, 1663 Superintendent in Braunschweig, † 1671). S. Romane: